



Mathola Wittmer im Atelier, 2023  
Foto: Adriana Suppiger ©Künstlerin



Mahtola Wittmer, Installation mit Video: Fragment XXXVII–XXXIX, 2023  
Ausstellungsansicht, Dienstraum #23, Foto: Katja Herlach, 2024

## Kunst-Stadt-Spaziergang

mit den Künstler:innen Mathola Wittmer und huber.huber (Markus und Reto Huber)  
Dienstag, 12. März 2023, 18 Uhr (Treffpunkt: Kunstmuseum Olten)

Mit wechselnden Gästen durchstreifen wir Olten, um die Stadt sowie ihre nahe Umgebung immer wieder neu zu entdecken. Auf den Rundgängen schärfen wir den Blick für unterschiedliche Aspekte des städtischen Lebens und für die Qualitäten des gestalteten Raums. Vor dem Hintergrund unserer aktuellen Ausstellungen sind wir im März mit den Kunstschaffenden Mathola Wittmer (Dienstraum) sowie Markus und Reto Huber (Hauptausstellung Kunstmuseum) sowie dem Oltnen Taubenwart Giuseppe Graziano u.a. auf den Spuren der Tauben in der Stadt unterwegs. – Wie ist die Beziehung von Menschen zu Tauben? Wie bemerken wir die vorbeifliegende Zeit und wie verändert der Flügelschlag eines Schmetterlings unsere Welt?

*«Aussteigen lohnt sich! Als Pendlerin zwischen Basel und Luzern ist für mich Olten vor allem eins: Bahnhof...», sagt Mathola Wittmer im Vorgespräch über Olten.*

Auf Einladung der SBB bespielt das Kunstmuseum Olten einen ehemaligen Dienstraum auf dem Perron 7 neben dem legendären Bahnhofoffset mit zeitgenössischer Kunst. Für ihre Präsentation in diesem besonderen Ausstellungsraum durfte sich die Luzerner Künstlerin **Mathola Wittmer** (\*1993) nun mit dem Bahnhof, den sie sonst nur als Pendlerin zwischen Basel und Luzern wahrgenommen hat, speziell auseinandersetzen. Im Vorgespräch erzählte sie, dass sie die zwischenmenschlichen Interaktionen am Bahnhof inspirieren. Aufs Handy starrend, wartend, sich begrüßend, streitend oder aktiv und freudig unterhaltend verbringen Menschen Zeit am Bahnhof. Das Wechselspiel von Nähe und Distanz in Beziehungen verfolgt die Künstlerin auch in anderen Zusammenhängen schon seit geraumer Zeit mit Neugier und auch in ihren Video-Performances sind sie von Bedeutung. Am Oltnen Bahnhof fielen Mahtola Wittmer eines Tages die zahlreichen Taubenspikes auf. Mit Staunen stellte sie fest, dass Tauben sich offenbar an den unmöglichsten Stellen einnisten möchten, was ihnen aber aufgrund der menschlichen Eingriffe verwehrt bleibt. Seither sieht sie überall Taubenspikes und denkt viel über diese Vögel und ihre Beziehung zum Menschen nach.

Deshalb beobachten wir auf diesem Kunst-Stadt-Spaziergang auch die Stadt Olten aus dem Blickwinkel einer Taube. Wir freuen uns, dass uns der Taubenwart Giuseppe Graziano mit seinem Fachwissen über die Stadtvögel begleitet. Graziano kümmert sich seit mehreren Jahrzehnten leidenschaftlich um die Oltnen Tauben und betreut die zwei Taubenschläge im Bifang- und Hübeli-Schulhaus.

*Wie kann der Fisch in luftiger Höhe schwimmen oder der flüchtige Schmetterlingsflügel Schlag die Welt verändern?*

Auch im Schaffen des Züricher Künstlerduos **huber.huber (Markus und Reto Huber, \*1945)** spielt das Verhältnis von Menschen und Tieren eine zentrale Rolle. So wie Tauben in unserem Kulturkreis als Friedens-Symbol gelten, stehen Goldfische für das Glück. 2021 haben Zwillingbrüder für die Weiertal-Biennale eine gläserne Stadt aus Hochhäusern in den Teich gebaut – als temporäre Behausung für die vom Menschen gezüchteten Fische. Sie ermöglichten den Tieren somit einen Blick in eine Lebensrealität ausserhalb ihres eigentlichen Refugiums, sprich über der Wasseroberfläche des Fischteichs.

Mit den Arbeiten, die aktuell in der Ausstellung «Das Verschwinden» im Kunstmuseum Olten zu sehen sind, beleuchten die Künstler den Umgang von uns Menschen mit der Umwelt, u.a. am Beispiel der Klimaveränderung. In ihren Installationen begegnen wir unserem Spiegelbild und zitternden Regenbögen im dunklen Raum. Im Vorgespräch zum Kunst-Stadt-Spaziergang wurde klar, dass auch Markus und Reto Huber den Bahnhof als Dreh- und Angelpunkt von Olten wahrnehmen, von dem aus zumeist zielorientiert und zügig durch die Stadt gehen – zum Kunstmuseum als weiterem Fixpunkt. Im Rechercheprozess für ihre Arbeiten sammeln sie jedoch oft gerade die flüchtigen Momente, beobachten das Umfeld und die Umgebung genau und widmen sich der Thematik vom «Verschwinden» auf vielen Ebenen.

#### **Informationen zu den Künstler:innen:**

Markus und Reto Huber <https://huberhuber.com>

Mathola Wittmer <https://www.mahtola.ch>

#### **Mitgestalten:**

*Wenn Sie Lust haben, als Gast/Gästin einen unserer Spaziergänge mitzugestalten, freut sich Kunstvermittlerin Claudia Waldner über ihre Kontaktaufnahme per E-Mail an:*

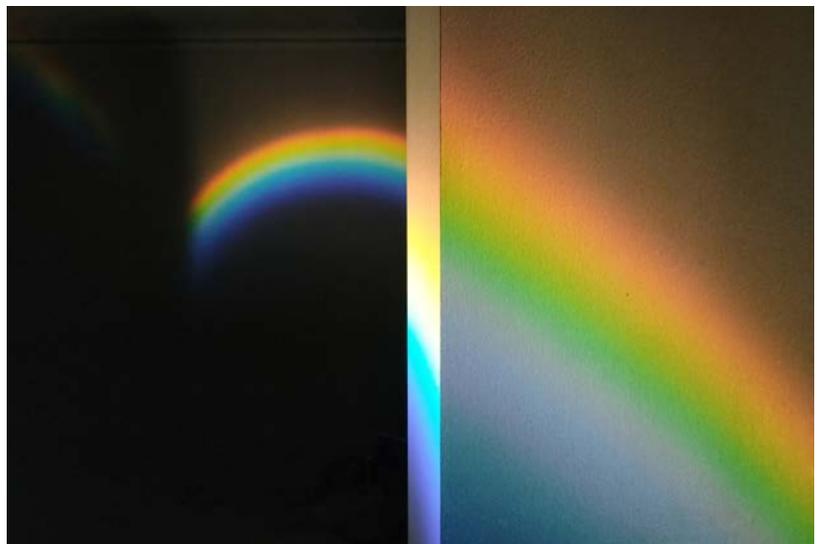
[kunstvermittlung@kunstmuseumolten.ch](mailto:kunstvermittlung@kunstmuseumolten.ch)

Die Veranstaltung ist kostenlos. Es ist keine Anmeldung nötig.

Moderation: Claudia Waldner



huber.huber, Funktionale Verstädterung – Städte voller Glück, 2021, Biennale Weiertal, Winterthur, 2021, Foto: Maja von Meiss ©Künstler



huber.huber, REGENBOGENMASCHINE, 2021  
Ausstellungsansicht, Kunstmuseum Olten, 2024, Foto: huber.huber ©Künstler